Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 30

Artikel: Syphon-Reiniger "Moment"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-577240

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Dauerfarbe „Indurin"
und ihre Verwendungszwecke.

(Korr.)

Von den zahlreichen im Handel vorkommenden Kaltwasserfarben wurde das als unübertroffen bekannte Indurin durch das Untersuchungsamt des deutschen Malerbundes in Kiel einer Probe auf Ausgiebigkeit und Deckkraft, Trocken- und Streichfähigkeit, Widerstandsfähigkeit gegen verdünnte Säuren, Alkalien, Atmosphärilien, Wasser, direktes Feuer, sowie gegen Frost unterzogen, deren Ergebnis war, daß die erwähnte Stelle zu einem durchaus anerkennenden Gutachten gelangte. Das Indurin kommt als feines weißes Pulver in den Handel; es wird nur mit Wasser vermischt verwendet. Es ist geruchlos, hält ohne jedes Bindemittel auf Mauerwerk, Holz, Eisen, Zementverputz usw. und ersetzt Oelfarbe, ist jedoch billiger als diese und gibt einen sehr feinen weißen Mattanstrich. Bei der Verarbeitung des Indurin ist darauf zu achten, daß es auf festen Untergrund gestrichen wird, weshalb alte Anstriche und verwitterte Kalk- und Leimfarbkrusten, die ein Abblättern zur Folge haben würden, zu entfernen sind, sodaß ein guter Grund geschaffen ist.

Die Verwendungszwecke des Indurin sind vielseitig: Es wird zum Anstrich von Hausfassaden, viel für innere Mattanstriche in Kirchen, Wohnräumen, Schulen, Kasernen, Bahnhöfen, Hallen, Fabriksälen, Brauereien usw., überhaupt da verwendet, wo auf einen lichten, dauerhaften und hygienischen Anforderungen entsprechenden Anstrich Wert gelegt wird. Eine weitere Verwendungsart des Indurin besteht darin, daß mit dessen Anwendung auf Eisen verputzt und gegipst werden kann. Es ersetzt dabei Verrohrungen, Drahtgitter und Drahtgeflechte bei eisernen Trägern und Säulen, wenn es auf die zu verputzenden Stellen satt gestrichen wird. Auf den noch nassen Anstrich wird ein grober Sandbewurf gegeben, auf den nach dem Trocknen Mörtel, Gips und Zement aufgetragen werden können.

Das Indurin gehört zu den schlechten Wärmeleitern; während Kieselguhr nur auf heißen Flächen hält, haftet das Indurin auf kalten wie auf heißen Flächen. Um eiserne Röhren zu isolieren, werden diese mit einem satten Indurin-Anstrich versehen, hierauf mit einem Jutegewebe umwickelt und alsdann das Ganze nochmals ausgiebig mit Indurin behandelt. So kann eine undurchlässige, dauerhafte, in ihrer Verwendung einfache Umhüllung geschaffen werden.

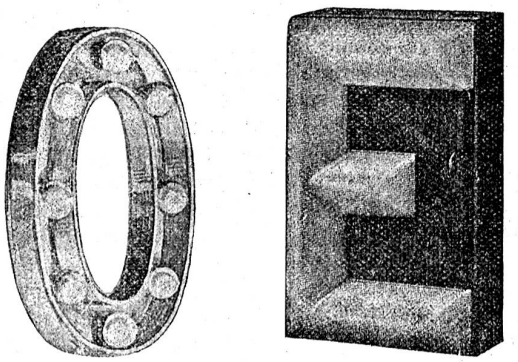
Behufs Herstellung verschiedener Töne können dem weißen Indurin unmittelbar vor der Verwendung anilinfreie und lichtechte Erdfarben, Zementfarben und Ultramarin bis zu 10% beigemischt werden.

Der Generalvertrieb des Indurin befindet sich in den Händen der Firma Martin Keller, Zürich, Neu-Seidenhof.

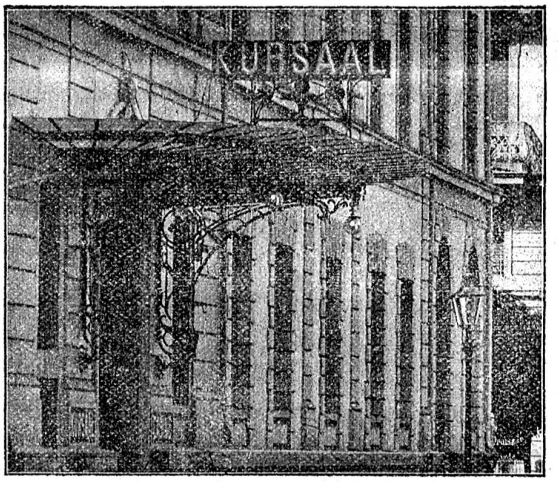
Effekt-Reklame-Beleuchtung.

(Korr.)

Mit dem Beginne der Beleuchtungssaison hat man Gelegenheit, in den größeren Städten und Industriezentren elektrisch beleuchtete Firmenschilder und Reklamen im Betrieb zu sehen. Die Zahl derselben mehrt sich von Jahr zu Jahr, der beste Beweis ihrer Zweckmäßigkeit. Einer allgemeinen Verbreitung standen bisher die hohen Betriebskosten entgegen, welche die sog. meistens verwendeten „offenen" Buchstaben mit sich brachten. 8 Glühlampen waren mindestens nötig um ein „O", wie es unser Clisché darstellt, zu beleuchten. Es wurde deshalb in Fachkreisen begrüßt, als die Firma W. Egloff & Cie., Turgi-Limmattal mit einem neuen System elektrisch beleuchteter Buchstaben auf den Markt kam,



dessen Hauptvorzug darin besteht, daß mit nur 2 Glühlampen ein Leuchteffekt erzielt wird, der den der bisherigen unrationellen Konstruktionen weit übertrifft. Die auch in der Schweiz durch Patent (№ 26867) geschützten „Luciole"-Glasbuchstaben gestatten die Bildung beliebiger Inschriften, welche auch unbeleuchtet, also bei Tage, eine vornehme und wirkungsvolle, gut lesbare Reklame darstellen. Wir bringen die Abbildung „E" eines einzelnen Buchstabens und die Ansicht einer in Luzern montierten Luciole-Patent-Beleuchtung. Derartige Reklamen sind für die verschiedensten Zwecke auch in anderen Schweizerstädten bereits im Gebrauch und eignen



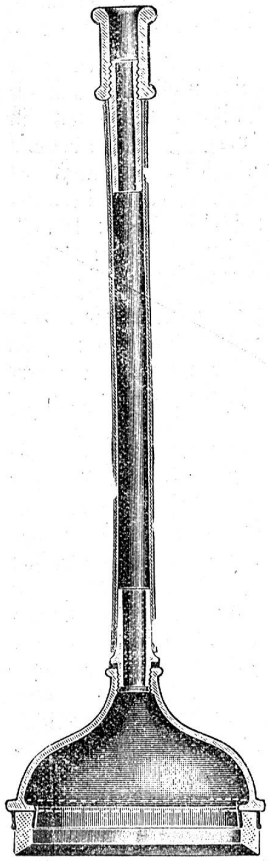
sich speziell für Hotels, Restaurants, Fabrikgebäude, Geschäftshäuser, Läden 2c., kurz für alle Betriebe, welche die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich ziehen wollen.

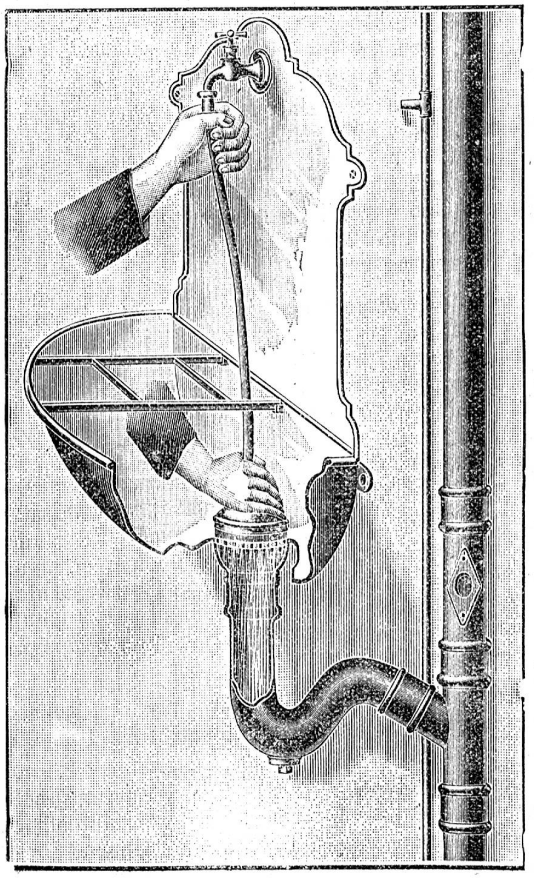
Wie bereits betont, sind die Betriebskosten einer Luciole-Reklame-Beleuchtung geringe, die Verwendung von Metallfaden-Lampen bringt weitere Stromersparnisse mit sich. Diese neuen Lampentypen, welche im Beleuchtungswesen eine eigentliche Umwälzung hervorriefen, können ohne jede Schwierigkeit für die Luciole-Patent-Buchstaben verwendet werden. Interessenten für diese praktische Neuheit erhalten ausführliche Prospekte und jede wünschbare Auskunft von den bereits genannten Fabrikanten dieses Artikels.

Syphon-Reiniger „Moment"

Mit dem zum Patent angemeldeten Syphon-Reiniger „Moment" wird den Fachleuten ein ebenso

praktisches als einfaches Werkzeug geboten, um die so häufigen Verstopfungen der Syphons an Ausgußbecken schnell und sicher zu beseitigen. Wie unsere Abbildung zeigt, besteht der Apparat aus einer halbkugel-förmigen Metallhaube, welche mit einem starken, konisch zulaufenden Gummirande versehen ist, der sich beim Niederpressen auf den Boden des Beckens flach auflegt. Durch eine Verschraubung wird die Haube mit einem starken gewickelten Gummischlauch verbunden, welcher an seinem oberen Ende eine kräftige Gummimuffe besitzt, die an den Wasserhahn angeschoben wird. Um die Verstopfung zu beseitigen, drückt man die Metallhaube fest auf den Seiher, sodaß dieser luftdicht abgeschlossen ist. Dann öffnet man den Wasserhahn vollständig, sodaß der ganze Druck der Wasserleitung zunächst auf die Luft in der Haube und dann auf den Syphon wirkt. In allen normalen Fällen, wo es sich um eine mechanische Verstopfung des Syphons mit Abfällen aller Art handelt, wird die Verstopfung hinausgepreßt und gleichzeitig der Syphon samt der Ableitung kräftig gespült zur Beseitigung des üblen Geruches. — Entsprechend den verschiedenen Größen der Seiher und Ausgußbecken, wird der Apparat in vier Größen ausgeführt, mit 6, 8, 10 und 12 cm Durchmesser der Haube. Die Lieferung des Apparates erfolgt zum Preise von Mk. 11.— pro Stück gegen Nachnahme durch die Firma Franz Wilh. Walter in München, Max Josef-Str. 1.





Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzbörse vom 11. Oktober 1907 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebräuche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr" Auskunft.)

Stimmung sehr flau.

Tannen und Fichten.

I. Bauholz.

	Vogesen	Schwarzwald
	pro Kubikmeter	
Baukantig	39. —	
Vollkantig	41. —	
Scharfkantig	45. 50	

Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20 5 % Aufschlag
" " über 10 " " unter 20/20 5 % "
" " " 10 " " über 20/20 10 % "

(Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Extrapreis.

II. Bretter.

	Vogesen	Schwarzwald
	pro Quadratmeter	
Unsortiert	1. —	1. —
Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)	1. 30	—. —
IIa Gute Ware (G)	1. 10	1. 10
IIIa Ausschußware (A)	0. 93	—. —
X-Bretter (Rebuts, Feuer- od. Brennbord)	—. —	—. —
	pro Hundert	
Gute Latten (Vogesen 4, Schwarzwald 4,50 m lang)	20. —	21. —
Gipslatten 12/14 Vogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 78 lfd. m	1. —	0. 76
Gipslatten 5/35 Vogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 133 lfd. m	1. 10	1. 10
Gipslatten 10/35 Vogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 100 lfd. m	1. 20	1. 20
	pro Kubikmeter	
Klotzdielen 15 bis 27 mm	48. —	48. —
" 27 bis 50 mm	—. —	50. —

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst den folgenden Rundholzpreisen franko Sägewerk:

Joh. Graber
Telephon . . . **Winterthur** Wülflingerstrasse
Best eingerichtete 1624 u
Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Cementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Cementrohrformen-Verschluss.